

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Landeswehr den Angriff des 1. und 4. lettischen Schützen-Regiments<sup>1)</sup> abwies, sich aber angesichts der feindlichen Überlegenheit am folgenden Tage zum Ausweichen in westlicher Richtung gezwungen sah.

12. Januar. Das Armee-Oberkommando 8 begab sich am 12. Januar nach Königsberg, wohin ihm der Oberbefehlshaber Ost schon am 2. Januar vorausgegangen war. Die Auflösung der beiden Dienststellen erfolgte am 14. und 21. Januar. Vom Stabe des Armee-Oberkommandos 8 traten wesentliche Teile zu dem neuen Oberkommando Grenzschutz Nord über. Dieses übertrug am 18. Januar den Befehl über den bisherigen Abschnitt der 8. Armee dem Stellvertretenden Generalkommando I. Armeekorps<sup>2)</sup>, dem auch das Gouvernement Libau unterstellt wurde. Die noch an der Bahn Schaulen—Laußzargen stehenden Bahnschutzabteilungen traten als Freikorps Randow unter das in Insterburg eingetroffene Generalkommando z. B. 52.

Von der 8. Armee waren übriggeblieben:

Die Baltische Landeswehr mit 1200 Mann in Libau, Frauenburg, Groß- und Alt-Auz; ihre Führung übernahm vertretungsweise der Kommandant von Libau, Oberst von Rosen;

die Eiserner Brigade mit etwa 450 Mann unter Oberst Kümme in Wesschni und Essern sowie im Bahnschutz an den Strecken Libau—Wainoden und Prefuln—Schfudy, Freiwilligen-Abteilungen des Gouvernements Libau, etwa 1500 Mann in Libau, Windau und Goldingen, außerdem etwa 700 Mann Stäbe und nicht fechtende Truppen in Libau.

Die Eiserner Flieger-Abteilung war trotz ausdrücklichen Verbots mit Flugzeugen und Monteuren nach Insterburg abgerückt.

#### Die Lage im Baltikum Mitte Januar 1919.

Es war ausgeschlossen, mit dieser zusammengewürfelten Streitmacht auch nur einen kleinen Teil des Baltikums gegen eine ernste Bedrohung zu halten. Nur für beschränkte Zeit glaubte das Armee-Oberkommando 8 Libau und die Bahn Libau—Memel behaupten zu können. Es verlangte, wenn irgend möglich, ein Feldartillerie-Regiment und ein schweres Bataillon für Libau und bezeichnete auch zum Niederhalten der aufständischen Bevölkerung die Anwesenheit einiger deutscher Kriegsschiffe als dringend erwünscht.

<sup>1)</sup> Bolschewisten.

<sup>2)</sup> Die am 10. Januar vom Oberbefehlshaber Ost befohlene Unterstellung des Armeegebiets unter das Armee-Oberkommando 10 wurde nicht durchgeführt, die vorhandenen Truppenreste traten vielmehr am 12. Januar zum Gouvernement Libau.